

Wichtige Adressen

Evangelisches Pfarramt Wirberg - Pfarrbüro
Pfarramt der Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain, Lumda

Saasener Weg 8, 35305 Grünberg - Göbelnrod

Tel.: 0 64 01 / 64 21 / Fax: 0 64 01 / 16 11

Kirchengemeinde.Wirberg@ekhn.de

www.kirchspiel-wirberg.de

Sekretärin Petra Frey

Montag: 08:00-12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00-17:00 Uhr

Organistin
Corinna Gans
Schillerstraße 3,
35305 Grünberg - Göbelnrod
Tel.: 0 64 01 / 44 34

Organist
Markus Brand
Grüner Weg 8
35325 Mücke
Mobil: 01 52 / 22 50 26 36

Küsterinnen / Küster

Pfarrkirche Wirberg

Frau Claudia Schröder
Am Kammerpfad 20
35305 Grünberg - Lehnheim
Tel.: 06401 / 40 88 47

**** Schlüssel- und Heizdienst***

Frau Anni Stark
Wirberg 4
35447 Reiskirchen
Tel.: 0 64 01 / 64 42

Gemeindehaus Göbelnrod

Frau Katharina Kahlkopf
Zu den Kronwiesen 6
35305 Grünberg - Göbelnrod
Tel.: 0 64 01 / 22 03 26

Kirche Reinhardshain

Herr Heinrich Becker
Hohlgraben 15
35305 Grünberg - Reinhardshain
Tel. 0 64 01 / 17 85

Kirche Lumda

Frau Ursula Schäfer
Am Kohlgraben 5
35305 Grünberg - Lumda
Tel.: 0 64 01 / 52 09

Kirche Beltershain

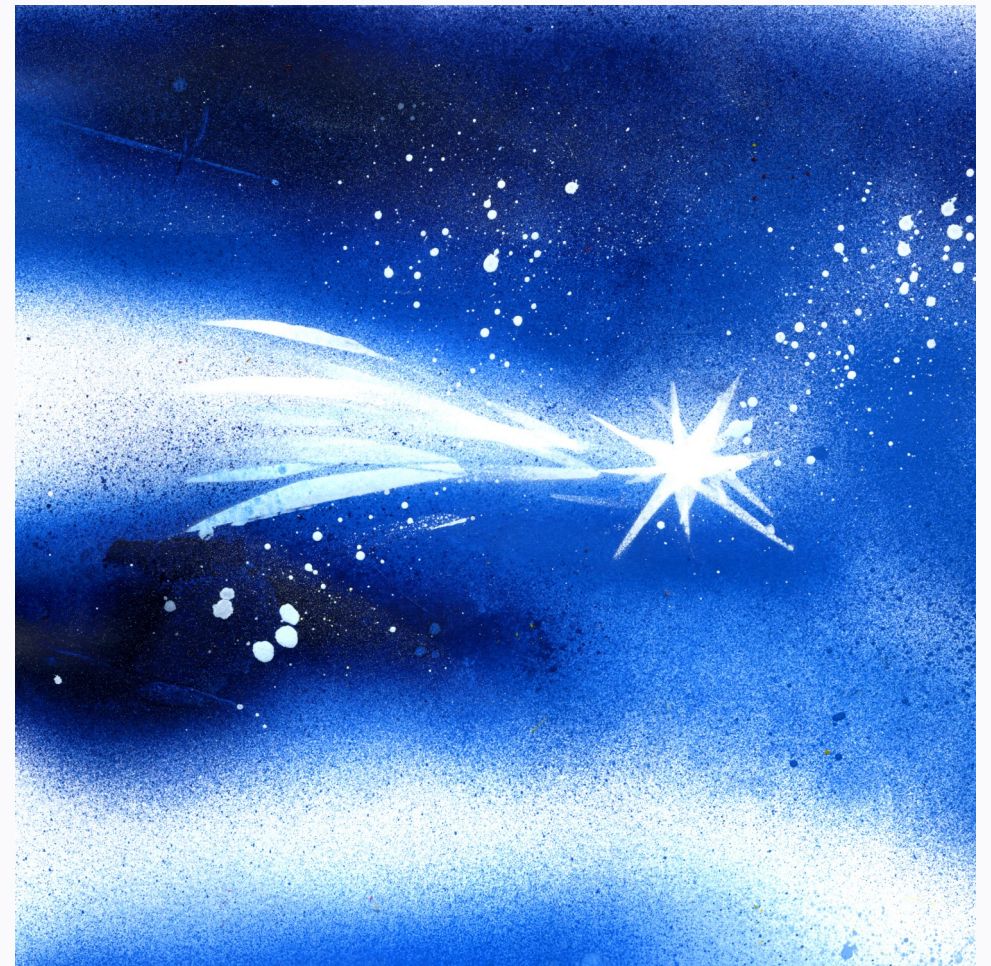
Frau Gudrun Koch
Reinhardshainer Str. 5
35305 Grünberg - Beltershain
Tel.: 0 64 01 / 72 25

GEMEINDEBRIEF

FÜR DIE GEMEINDEN

WIRBERG BELTERSHAIN LUMDA

NOVEMBER 2022—FEBRUAR 2023





*Wir wünschen Ihnen eine schöne besinnliche und gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch
in das Neue Jahr 2023*

*Viele Grüße vom
Gemeindebriefteam
Petra Frey und Claudia Schröder*

Ihr Ansprechpartner für Taufen, Trauungen, Beerdigungen für die Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain und Lumda ist

Frau Pfarrerin Christin Neugeborn
Rathausstr. 1, 35447 Reiskirchen-Ettingshausen
Telefon: Kirchengemeinde Wirberg, Beltershain und Lumda
Mobil: 0176 60811911
Mail: christin.neugeborn@ekhn.de

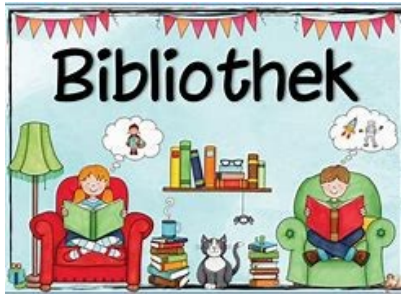
Richard Becker,
Stellvertretender Vorsitzender Kirchenvorstand Wirberg
Am Birkacker 11, 35305 Grünberg-Reinhardshain
Tel.: 06401 / 1535 / Mail: richard-becker@hotmail.de

Arthur Sommerfeld
Vorsitzender Kirchenvorstand Lumda
Hainstr. 17, 35305 Grünberg-Lumda
Tel.: 06401 / 1497 / Mail: arthur-sommerfeld@t-online.de

Peter Helwig,
Stellvertretender Vorsitzender Kirchenvorstand Beltershain
Am Boxberg 2, 35305 Grünberg-Beltershain
Tel.: 06401 / 2288617 / Mail: peter-helwig@t-online.de

Bürozeiten

Montag: 8-12 Uhr
Mittwoch: 13-17 Uhr
Donnerstag: 8-12 Uhr



Bücherei Lumda Im Ev. Gemeindehaus

Öffnungszeiten:
Mittwochs von 17:30-19:00 Uhr

**Das Ausleihen kostet nichts und die
Ausleihfrist beträgt 2 Wochen.**

Impressum - verantwortlich für die Herausgabe:

Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain, Lumda
Saasener Weg 8, 35305 Grünberg,
Tel.: 0 64 01 – 64 21 / Kirchengemeinde.Wirberg@ekhn.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei - 29393 Groß Oesingen

Redaktionschluss für den nächsten Gemeindebrief:
31.01.2023

„Es wohnt ein Wind in Leningrad, / der pustet kalt, / wer da nicht einen Mantel hat, / der hustet bald.“ – Um-mantelung tut not, warnt auch Heinz Erhardt, der für kurze Zeit in St. Petersburg zur Schule ging. Ohne schützenden Mantel können wir nicht leben. Im Gegensatz zu den Tieren sind wir Menschen hier absolut Angewiesene, haben keinen Winterpelz oder ausreichend Instinkt, auch keine unsichtbare Virenschutz-Maske. Und oft genug auch nicht hinreichend Einsicht in unser aller Bedürftigkeit vom ersten bis zum letzten Atemzug.

Dieses Jahr trifft die Legende von St. Martins liebevoller Mantelteilung indes den Nerv der Zeit: Krieg in Europa, Getreide-Krise, Existenznöte durch die Pandemie, die Energiepreise explodieren, die Inflation steigt und steigt, die Wohnraumbblasen-Ampel steht auf rot, der akute Hunger erreicht in der Welt ein noch nie dagewesenes Ausmaß ... wie schnell sich die Welt da draußen ändert - und unsere gleichermaßen mit! Frostig und fremd kommt uns diese Welt daher.

Um-mantelung tut not, betont auch Herr Lux von der Tafel Grünberg. In unserem Konfirmandenunterricht berichtet er: die Nachfrage nach Grundversorgung bei der Tafel in Grünberg ist dieses Jahr weitaus größer als das leistbare Angebot.

Auch eine „weiße Weste“ wird uns nicht helfen, diesen Winter zu überstehen. Sich aus allem herauszuhalten, und darauf zu hoffen, dass sich nur andere die Finger schmutzig machen – auch für uns! – ist sicherlich kurzzeitig entlastend, aber eben nicht hinreichend genug. Es ändert nichts an unserem existenziellen Grundbedürfnis nach einem umfassenden Schutzmantel, der auch Bergungsraum für unsere Freiheit bietet.

Wir alle sind angewiesen auf St. Martins und St. Martinas. Dieses Jahr hat alles Zeug zum Perspektivenwechsel: wechseln Sie mit.

Christin Neugeborn

„PS: Freunde, hütet Euch vor diesen, die da husten, wenn sie niesen!“





Beerdigungen

Hans Otto Balser aus Göbelnrod, bestattet am 04.07.2022 in Göbelnrod

Harald Stark aus Lumda, bestattet am 06.07.2022 in Lumda

Jürgen Pest aus Lumda, bestattet am 20.07.2022 in Lumda

Karin Heidt geb. Hermann aus Reinhardshain, bestattet am 12.07.2022 in Reinhardshain

Erwin Karl Schnell aus Lumda, bestattet am 09.08.2022 in Lumda

Friedlinde Werner geb. Bötze aus Göbelnrod, bestattet am 10.08.2022 in Göbelnrod

Leonie Rau aus Lumda bestattet am 19.08.2022 in Lumda

Walter Hermann Auerswald aus Reinhardshain, bestattet am 26.09.2022 im Ruheforst Laubach

Jürgen Scharle aus Göbelnrod, bestattet am 20.10.2022 in Göbelnrod



Freud und Leid



Taufen

Mattis Schneider aus Reinhardshain getauft am 22.05.2022 in Queckborn
Alba Schmidt aus Reinhardshain, getauft am 26.05.2022 in Reinhardshain
Thorbjörn von der Aa aus Lumda, getauft am 25.06.2022 in Lumda
Emil Schäfer aus Lumda, getauft am 03.07.2022 in Lumda
Johanna Kühn aus Lumda, getauft am 17.07.2022 in Lumda
Jasmin Wurdinger aus Beltershain, getauft am 17.07.2022 Beltershain
Emilia Schmidt aus Reinhardshain, getauft am 23.07.2022 in Geilshausen
Bastian Ufer aus Beltershain, getauft am 04.09.2022 Wirberg
Levin Noel Herzberger aus Beltershain, getauft am 04.09.2022 Wirberg
Annelie Marie Börding aus Biebertal, getauft am 25.09.2022 in Reinhardshain
Carlsson Emil Mattes Bauke aus Reinhardshain getauft am 30.10.2022 Wirberg
Raffael Schomann aus Beltershain getauft am 30.10.2022 Wirberg
Cataleya Höres aus Lumda getauft am 30.10.2022 in Lumda
Milan Pöschening aus Lumda getauft am 30.10.2022 in Lumda



Trauungen

Christin Bellof und Maximilian Lukas Bellof, geb. Heines aus Seenbrücke
am 19.08.2022 in Beltershain
Madeline Eckhardt geb. Loth und Marc Eckhardt, aus Reinhardshain
am 20.08.2022 auf dem Wirberg
Julia Frenzel-Fleischer geb. Seng und Frank Frenzel aus Mücke
am 03.09.2022 auf dem Wirberg
Cheyenne Ehli geb. Port und Sascha Tobias Ehli aus Göbenlrod
am 08.10.2022 auf dem Wirberg

Filmabende

Im November 2021 werden wieder Filmabende zur Bibel angeboten.
Kirchenvorsteher Arthur Sommerfeld wird die Abende,
die im Ev. Gemeindehaus in Lumda stattfinden, vorbereiten.

Mittwoch 02. November 2022	20:00 Uhr
Mittwoch 09. November 2022	20:00 Uhr
Mittwoch 23. November 2022	20:00 Uhr
Mittwoch 30. November 2022	20:00 Uhr

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Lumda lädt hierzu herzlich ein.

Bastelkreis

**Der Bastelkreis trifft sich
nach Absprache**

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bei
Annemarie Becker 06401/1785**

Frauenhilfe

**Die Frauenhilfe von Lumda und die Frauenhilfe von
Reinhardshain treffen sich wieder.
Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.**

Brot für die Welt

Für die Sammlung finden Sie die Spendentütchen in der
heutigen Ausgabe des Gemeindebriefes.

Sie können Ihre Spenden bei den Gottesdiensten und im
Gemeindebüro, abgeben. Sollte Ihnen das nicht möglich sein,
können Sie die Spenden auch gerne bei den Kirchenvorstehern
Ihrer Gemeinde abgeben.

Neujahrsempfang

Die Kirchengemeinde Ettingshausen lädt unsere
Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain und Lumda
am **08. Januar 2023 um 16:00 Uhr**
zum Neujahrsempfang
auf die Flugplatzsiedlung Ettingshausen ein.

Altjahresabend

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden
Wirberg, Beltershain und Lumda haben beschlossen,
dass in diesem Jahr an Silvester zwei Gottesdienste
stattfinden werden und dafür der
Gottesdienst am Neujahrstag entfällt.

Wie schön, dass Du geboren bist ...

... gerne wollen wir Ihnen unsere Freude über Ihr Dasein
zeigen mit einem persönlichen Gruß:
und zwar zu Ihrem 80. und 85. Geburtstag, ab dem 90.
Lebensjahr dann auch zu jedem folgenden Geburtstag.

So weit es dem Kirchenvorstand möglich - und es von
Ihnen als Geburtstagskind gewollt ist, erfolgt dieser Gruß
über einen persönlichen Besuch. Ansonsten finden Sie
ihn in Ihrem Briefkasten.

Wenn Ihnen ein Besuch durch die Pfarrerin am Herzen
liegt, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei ihr
persönlich.

Und für alle Gemeindeglieder, egal ob gerade ein Geburtstag ansteht oder nicht,
ob jung oder schon älter, gilt: Wenn Sie das Gefühl haben, ein Anruf oder ein
Besuch oder ein Gespräch täten Ihnen gut – bitte geben Sie uns Bescheid!

Essenzubereitern ... Musikern ... Konzertorganisiererinnen und Partnerstadtver-
binderinnen wie Marion Balser ... Sängern des **Nitzan-Kammerchors** aus Gie-
ßens Partnerstadt Netanya (**22.08.22 auf dem Wirberg**) ... Territorialhistorikern
wie Dr. Werner Becker, seine Frau aus Bonn sowie Sven Schepp aus Harbach ...
Flügelverleiherinnen für **Engel-Konfirmandinnen (24.07.2022)** ... Pilgerrou-
ten-Absicherern und -Verschönerern aus Saasen und vom Wirberg... Pilger-Stär-
kern aus Harbach (**24.07.2022**) ... „Bewährungshelfern“ aus den **Kirchenvor-**
ständen des Kirchspiels Wirberg und Pferdeflüsterern aus Saasen (10.07.22) ...
Verwalterinnen, Zeltaufbauern, Bänkestellern, Kuchenbäckerinnen, Küchenfeen,
Ortsvorstehenden, Baumeistern aus Reinhardshain, Herr der Bilder und Bildge-
schichte, Kindervisagistinnen, Aufräumern – rundum: Abschiedsfestgestalterin-
nen (**4.9.22**) ... und jede Menge Dekorateurinnen aus dem Wirberger Land, Es-
sensspenderinnen für die Tafel (**2.10.22**)! Tausend lieben Dank!





Was Hingabe alles sein kann ...

„Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern die Summe an Hingabe“, weiß der französische Autor Antoine de Saint Exupéry. Mehr tun, als man muss. Nicht auf die Uhr schauen. Nicht nach Zuständigkeit fragen, selbst initiativ sein. Die eigenen Gaben dem Gemeinwohl zur Verfügung stellen.

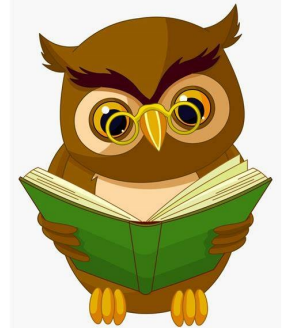
Beispiele solcherlei Hingabe finden Sie u.a. hier auf den uns vorliegenden Fotos jede Menge bei: **Dorffestveranstalten in Göbelnrod am 10.07.2022**, und schon viele Monate im Vorhinein ... Feuerwehr-Schmackhaft-Machern ... Grillmeistern ... Küchenmeistern ... Kassenwarten ... Dienstschiebern ...

Nachteulen-Gottesdienst

An jedem 3. Sonntag im Monat bieten wir statt dem Gottesdienst am Morgen eine Andacht am Abend an.

Ein Format an jene „Nachteulen“, die der Abendstimmung in der „blauen Stunde“ mehr abgewinnen können und morgens auch einmal ausschlafen wollen.

Wann Sie in Ihrer Kirche vor Ort stattfinden, entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.



Wie „früher“ wollen die Frauen aus dem „Wirberger Land“ den Weltgebetstag gemeinsam feiern; ob wir auf dem Wirberg, in Ettingshausen oder Hattenrod feiern ist noch in Klärung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem nächsten Gemeindebrief, sowie den Aushängen in den Schaukästen.

Corona? Energiekrise? Inflation? Krieg? - Wir feiern, aber sicher.

Weihnachten kommt * von Euch * zu Euch!

Bevor uns die Feier des Heiligabends durch eventuelle Einschränkungen wieder geschmälert wird, planen wir dieses Jahr etwas Unumstößliches:

STERNEDEUTER, HIRTEN UND DIE HEILIGE FAMILIE ROLLEN MIT DEM AUTO, WORT UND LIED AN EUCH VORBEI. FÜR EINEN ANDÄCHTIGEN AUGENBLICK HÄLT DIE WEIHNACHTSKARAWANE AUCH AN IN LUMDA, BELTERSHAIN, REINHARDSHAIN UND GÖBELNROD.

Wie in Lahnu 2020 und Biebertal 2021 sollen nun dieses Jahr auch bei uns drei Pkw-Anhänger mit Holzfiguren aus der Weihnachtsgeschichte bestückt und am Heiligabend in Schrittgeschwindigkeit durch verschiedene Straßen Eurer Dörfer gefahren werden. Wo sie genau wann an- und vorbeikommen, muss noch erprobt werden - wir informieren zeitig. Begleitet werden sollen diese geschmückten Wagen von den Krippenspielkindern. Diese verleihen den Holzfiguren und Gottes Liebe an einer Station in jedem Dorf ein lebendiges Gesicht und eine Stimme. Gemeinsam wollen wir hier auch Weihnachtslieder singen.

Solche Projekte funktionieren nur als Gemeinschaftsleistung - gebraucht werden:

O LED-(Bau-)Akkustrahler O Elektriker-/Beleuchtungsfähigkeiten O Dachlatten
O Beleuchtungsmaterial, Leuchten, Kopflampen, Lichterketten (mit Batterie)
O Pkw-Anhänger O Fahrer am Heiligabend O Unterstellmöglichkeit /
Scheune für 3 geschmückte Anhänger 1 Woche vor 24.12.21 + 2 Tage danach
O Kleidung / Stoffe für die Krippenfiguren O Euro-Paletten

Melden Sie sich bei Ihrer Pfarrerin: 0176 / 608 11 911 - Christin.Neugeborn@ekhn.de



„Seht ihr den Mond dort stehen? – Er ist nur halb zu sehen, Und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, Die wir getrost belachen, Weil unsre Augen sie nicht sehn.“ – Um den Mond und Perspektivenwechsel geht es dann in Lumda. Je nachdem, wie wir unseren Blick drehen und wenden, verändern sich auch unsere Meinungen über uns Menschen und die Welt. Eine Erkenntnis, die die Kinder im selbstgebastelten Kaleidoskop dann wieder entdeckten.

Sophie, Leni, Luna und Amy haben nun sogar in jeder Kirche des Kirchspiels eine Nacht verbracht – und sind gekürt als echte Kirchenübernachtungsprofis. Wer von Ihnen, liebe Leser, kann das für sich behaupten? Noch mehr: wer von Ihnen hat schon einmal mit dem israelischen Nitzan-Chor aus Netanya gesungen und getanzt? Zusammen mit Alina werden die Vier diesen Moment beim Konzert am 22.8.22 auf dem Wirberg wohl ihr Leben lang nicht mehr vergessen. Ebenso nicht den dort gemeinsam gesungenen Friedenswunsch: Hevenu schalom aleichem!

Alles ist Gemeinschaftsleistung! – Danke an alle Ermöglicher!

Ganz herzlichen Dank an ...
Familie Koch für die frisch gelegten Eier am Morgen in Beltershain ...
Monika Lipp, Birgitt Münch und Helmut Schäfer für den Brötchen- und Kaffeedienst am frühen Morgen ...
Jürgen Schieferstein für das Grillen, Kirsten Knöss für Eis, gute Stimmung und beherzte Mithilfe ...
Alexandra Kühnel und Kevin Klos für den Zugang zum DGH und dem Jugendclub ...
Alle beteiligten Eltern: für ihre Offenheit und Unterstützung ...
All unsere Küsterinnen für alle Raumbereitungen und Mithilfe ...
Rolf Diehl für die Einführung in die Orgel, für alle Vorbereitungen, jedes Gute-Nacht-Lied und alles Dasein ...
Der größte Dank geht an das bezaubernde Deko-, Durchführ-, Mitübernachtungs-Profi-Frauen-Team:
Annabelle und Diana Lenz, Florentine und Jennifer Schieferstein, Lisa Pöschening und Kathrin Nachtigall-Kauß. Von der ersten Idee, über die Kinderschuttschulung bis hin zu allen inhaltlichen und praktischen Vorbereitungen waren sie dabei, bereit und hoch verlässlich.





"Weißt Du wieviel Töne klingen / in die Ohren hinein? Wieviel Gräser dürfen wachsen / auf den Wiesen im Sonnenschein? Weißt Du wieviel Herzen klopfen / unter den Menschen dieser Welt? Wieviel Blätter fallen / in dem schönen langen Herbst? Weißt Du wieviel Bäume wachsen / in dem schönen großen Wald? [...] - in Reinhardshain werden die Mädchen zu Lieddichterinnen in der Tradition Pfarrer Wilhelm Heys. Ihren staunenden Blick in den Sternenhimmel und die weite Welt halten sie mit Glasmalfarbe zwischen Dia-Gläschen fest. Am Schluss wird das Lied zusammen mit den Bildern per Dia-Projektor präsentiert ... und bis um 2 Uhr werden Taufgottesdienste nachgespielt. Nach einer durchgeführten Nacht schmeckt das gemeinsame Frühstück auf schönen Reinhardshainer Dorfplatz noch besser.

Kindermund bestätigt: Kirchenschlaf ist der beste Schlaf!

Auf dem Wirberg wollen wir es dann wissen: Wieviele Sternlein wohl am Himmel stehen? Mit den Augen der Astronomen, ausgestattet mit selbst hergestellten Teleskopen, müssen wir in dieser bewölkten Nacht feststellen, dass auch solche Hilfsmittel uns die Geheimnisse des Sternenhimmels nicht letztgültig lüften können. Um dann doch zu erfahren, dass wir diese Geheimnisse auch in uns drin tragen, denn wir alle sind aus demselben Material wie es die Sterne auch sind: Sauerstoff, Stickstoff und Kohlenstoff, Sternenstaub eben. Das Staunen hierüber birgt Rolf Diehl dann noch in Orgelmusik und führt die Kinder in die Vielfalt des ebenfalls große Staune-Instrumentes ein.



Don't worry – bike happy! – Kirchengemeinden „auf der Rolle“

Wenn nicht die Kirche, wer dann – ist ein großer Bergungsraum für all die Rad-losigkeiten in dieser Welt? Und wie lassen sie sich bergen – wenn nicht durch das Aushalten in Gemeinschaft und ... Humor? Lachen über, statt leiden unter? – Das dachten sich auch die Kirchenvorstände und luden jeden Rad-losen bei „Grünberg auf der Rolle“ am 16.6.22 ein, sich mit auf das „Conference-Bike“ zu schwingen und mit gemeinsamer Kraftverteilung die Kirchentour zwischen Beltershain und Lumda zu bestreiten. Animiert von der ersten Jungfern-Probefahrt mit den Klosterfrauen vom Wirberg entstanden viele weitere schöne Gesprächsrunden, zu denen die Anordnung des Tandems einlädt: sieben Sättel sind im Kreis angeordnet, alle treten mit und schauen zueinander. Eine ganz besondere Runde nutzte die Mitfahrgelegenheit für die ganz große Kommunalpolitik, sogar mit Zwischenhalt in Stangenrod: Vanessa und Marcel Schlosser, Marktfrau Inga Christ, Jens Ufer, Christian Aff, Karlheinz Erdmann und Christin Neugeborn. Auch hier wird deutlich: Das Funktionieren von Leben in Stadt und Land ist eben auch abhängig von einem Vertrauen und Gnade, die wir uns selbst nicht machen können! Lieben Dank an unsere Kapitäne: Richard Becker und Marcel Schlosser, die uns heil ans Ziel gebracht haben und an Steffen Seelmann von Eventbike aus Groß-Gerau für alle Anfahrts- und Wartemühen.



Weiterhin handlungsfähig im „Wirberger Land“ Wir rücken mit Ettingshausen, Hattenrod und Harbach zusammen

Die Zeiten ändern sich – mehr denn je, und das noch rasant. Das merken wir alle. Schon vor Corona und vor den aktuellen geopolitischen Geschehnissen, die uns mittlerweile mit steigenden Preisen auch unmittelbar immer mehr bedrängen. Veränderungen, die auch vor Verbänden, Vereinen, Parteien und Kirchen nicht halt machen. Die Gründe hierfür sind vielfältig – indes: überall sinkende Mitgliederzahlen sind eindeutig. Und in diesem Horizont ereignet sich derzeit auch der kirchliche Reformprozess ekhn2030 – ein Konzentrationsprozess, in dem u.a. verschiedene kirchliche Aufgaben zusammengelegt werden müssen. Und unsere Gemeinden wollen sich diesen Herausforderungen nicht verschließen, indes darin aber selbst noch handlungsfähig bleiben.

Die hiesigen Gemeinden sind gehalten, sich zu Nachbarschaftsräumen zusammenzuschließen. Und diese Zusammenschlüsse sind in verschiedenen Rechtsformen möglich: als eine neue, fusionierte Kirchengemeinde mit dann nur noch einem Kirchenvorstand und einem Haushalt. Oder als eine Gesamtkirchengemeinde mit einem Gesamt-Kirchenvorstand, an den dann alle Entscheidungsbefugnisse delegiert werden, mit dann ebenfalls nur noch einem Haushalt. Oder aber als eine sog. Arbeitsgemeinschaft mit einem geschäftsführenden Ausschuss. Bei dieser Rechtsform bleiben die bisherigen Kirchenvorstände erhalten – mit je eigenem Haushalt und Hoheit über die Liegenschaften. Und für diese, letzte Rechtsformmöglichkeit haben sich die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain und Lumda sowie Ettingshausen, Hattenrod, Harbach auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 27. September 2022 entschieden und einen gemeinsamen nachbarschaftlichen Raum als Arbeitsgemeinschaft „Wirberger Land“ beschlossen – um nicht zuletzt auch über die Zukunft unserer Liegenschaften selbstbestimmt mitreden zu können.

Bei aller Bereitschaft zur Veränderung war *das* allen Kirchenvorständen gleichermaßen wichtig. Denn an Gebäuden, Gemeinden und Orten hängen immer



In Beltershain steht die Übernachtung ganz im Zeichen der Schöpfungsgeschichte. Gott hat Tag UND Nacht gemacht: denn Licht UND Dunkel gehören zu unserem Leben. Und in all dem wohnt Gott mit drin. Nach der Kirchen-erkundung mit Glockenturm- und Glockenmuseum marmoriert die heitere Damenrunde Leinwände mit der Rasierschaumtechnik und gestaltet mit Fingerabdrücken die Szenen der Geschichte. Mit einem Knips an den Lichterketten hinter den Bildern lässt sich jeder Morgen eines neuen Tages als Welt-Uraufführung inszenieren. Die kleine Kirche in Beltershain: bester Beginn für ein großes Wagnis. Und eine richtig gute Nacht.

Nachtgedanken der Kirchenübernachtungen im Kirchspiel Wirberg vom 22. Juli bis 3. September 2022

Wo Schatten ist, ist auch ganz viel Licht ... und Farbe ... und Theater. Das erleben die Mädels in Göbelnrod, als sie mit Farbfolien und Scherenschnitt-Kulissen auf dem Overhead-Projektor sowie Instrument-Geräuschen ihr eigenes Schattentheater an die große weiße Wand im Gemeindehaus werfen und sich zur Geschichte über Jona im Fischbauch bewegen. Nicht nur Gott machte hier die Nacht zum Tag ...



Zeit für Kinder

Wann: Mittwochs von 16-18 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus Göbelnrod

Wer kann kommen? Alle Kids ab 5 Jahren der
Gemeinde Wirberg und drumherum

Folgende Termine sind geplant:

02. November 2022 Verteilung der Rollen für das Krippenspiel

16. November 2022 Basteln für den Ewigkeitssonntag

Dezember 2022 Krippenspiel

Januar und Februar 2023

Termine werden den Kindern mitgeteilt

Viele liebe Grüße

Euer Team vom Kindernachmittag in Göbelnrod
Steffi, Florentine, Corinna und Jenni

P.S. über tatkräftige Unterstützung im Team
freuen wir uns natürlich sehr



noch viele je eigene, vor allem auch ländliche Identitäten und Bedürfnisse, die bei solchen Konzentrationsprozessen auch mit berücksichtigt werden müssen. Unabhängig davon, welche weiteren Zusammenlegungsschritte noch anstehen.

Was verändert sich nun zunächst mit diesem Schritt? So werden die beiden Gemeindebüros von Ettingshausen und Göbelnrod nach und nach zusammengelegt. Die Arbeit mit den Konfirmand*innen samt Fahrten und Ausflügen wird gemeinsam geplant. Bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen für Kinder oder kulturellen Angeboten soll ebenfalls gemeinsam geplant werden. Für all diese Bereiche wird nicht mehr eine Pfarrerin bzw. ein Pfarrer zuständig sein, sondern sie werden den Gaben entsprechend aufgeteilt. Auch ist mit der nächsten Ausgabe auch ein gemeinsames Gemeindemagazin geplant, damit Sie erfahren können, was im gesamten „Wirberger Land“ los ist.

Die Seelsorgebezirke bleiben indes von diesen Veränderungen unberührt. Hier ist nach wie vor Pfarrerin Christin Neugeborn weiterhin für das Gebiet des alten Kirchspiels Wirberg, jetzt Wirberger Land I, zuständig und Pfarrer Christian Stiller für das Gebiet des alten Kirchspiels Josoller, jetzt Wirberger Land II, zuständig. Gern werden sie jedoch mitunter auch die Kanzeln tauschen und für Seelsorge im ganzen Gebiet zur Verfügung stehen. Wir sind glücklich, dass wir diesen Prozess gemeinsam, einstimmig und in gerade einmal nur vier Monaten gestaltet haben. Hier danken wir für alle pfarramtliche Unterstützung, für alles Verständnis und alles Mitlesen und Mitdenken durch die Kirchenvorstände. Der gemeinsame geschäftsführende Ausschuss wird künftig geleitet werden von Reiner Schneider, Vorsitzender des Kirchenvorstandes Ettingshausen.

Der geschäftsführende Ausschuss – und darüber sind wir sehr froh – trifft seine Entscheidungen in Absprache und im Einvernehmen mit den Kirchenvorständen, die alle je ein Mitglied in diesen Ausschuss entsandt haben. Die Verantwortung für den Haushalt und für die Gebäude liegen indes weiterhin bei den Kirchenvorständen der je eigenen Gemeinden. Da sich im Laufe des aktuellen Reformprozesses immer wieder die Rahmenvorgaben ändern, war es uns allen ein wichtiges Anliegen, mit diesem nachbarschaftlichen Schritt, mit dem wir im Übrigen auch an eine lange Wirberger Tradition mit anknüpfen, uns rasch zusammenzuschließen, um die weiter auf uns zukommenden Herausforderungen gemeinsam, mit einer Stimme zu gestalten – getragen in dem Vertrauen, dass irgendwann auch einmal wieder andere Zeiten kommen werden, derzeit indes Kirche in unseren Orten nach wie vor eine Relevanz bei den Menschen besitzt. Und hier wollen wir für *alle* Menschen weiterhin offen bleiben.

Für die Kirchenvorstände der Gemeinden Wirberg, Beltershain und Lumda grüßen ganz herzlich:

Richard Becker, Peter Helwig und Arthur Sommerfeld

Die Gemeinde lädt ein

03.11.2022	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
06.11.2022	<u>Dritt. Sonntag im Kirchenjahr</u> 9:30 Uhr Göbelnrod 11:00 Uhr Reinhardshain
08.11.2022	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
10.11.2022	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
13.11.2022	<u>Volkstrauertag</u> näheres siehe Werbeseite im Gemeindebrief
16.11.2022	<u>Buß- und Betttag</u> 19:30Uhr Wirberg
20.11.2022	<u>Ewigkeitssonntag/ Totensonntag</u> näheres siehe Werbeseite im Gemeindebrief
22.11.2022	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
24.11.2022	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
26.11.2022	<u>Andacht zum Adventsmarkt</u> Lichtblick im Advent: Die etwas andere Stimmungsmache – mit Pfarrerin C. Neugeborn und dem MGV Sängerkranz Beltershain e.V. ab 16:00 Uhr vor der Beltershainer Kirche

Justizvollzugsanstalten und Bewährungshelfer täglich praktizieren müssen: die Unterscheidung von Person und Tat. Die Anerkennung der Person, selbst wenn sie in die schlimmsten Geschichten verwickelt ist.

Eine Praxis, die dem Wirberger Konfirmand „Mannefriedrich“ Anfang des 19. Jhd. nicht zuteil wurde, wie die Konfirmanden dann beim Abendvortrag in der Wirberger Kirche erfahren mussten.

Wir merken: Patentrezepte für den Umgang mit heiklen Fragen und Situationen gibt es nicht. Vor dem Hintergrund, dass wir in dickem Nebel stochern, ist es umso wichtiger, uns die Unverfügbarkeit und Unberechenbarkeit des Menschen zu Herzen zu nehmen und von Fall zu Fall sorgfältig abzuwägen. Denn jedes Leben, was wir vereinheitlichen und verloren geben, jedes Leben, das verloren geht, lässt sich nicht mehr zurückholen.

Dasselbe gilt freilich auch für unsere Gottesbilder. Auch diese sind Produkt unserer Verstrickungen und Verwebungen in unsere Zeit, in unsere Erfahrungen, Wirklichkeiten und Deutungen hinein. Ist Gott eigentlich ein alter weißer Mann? Oder eine schwarze Frau? Oder ist G*tt das „*“ da-zwischen? Non-binary? Kann man überhaupt eindeutig von Gott reden? Bei der am 4.10. gemeinsam besuchten Ausstellung des Frankfurter Bibel museums in Lich: „G*tt w/m/d“ wurden gemeinsam vermeintliche Klarheiten auf den Kopf gestellt und die Vielfalt der Gottesbilder begründet.

Die diesjährigen Konfirmanden heißen: Melina Koch, Lana Zgerski, Lisann Kristin Höhl und Malte Römer (Beltershain), Leni Emmerich (Lumda), Leonie Kummerfeld (Göbelnrod), Ben E. Hoffmann (Reinhardshain) Mia-Lisann Müller (Grünberg).

Oben links: Pfr. Stiller und M. Mages lassen sich die Fragen der Konfis angelegen sein. Rechts: Lisann, Melina, Malte und Ben in der vhs Lich vor den bunten Guckloch-Figuren.



Kommt aus dem Herzen und geht durch den Kopf – Konfirmandenunterricht im „Wirberger Land“

Dosenwerfen, Kinderschminken, Sackhüpfen – mit ihrer Mithilfe beim Gemeindefest am 4.9.22 beginnt für unsere acht Konfirmanden das neue Konfirmandenjahr wie im Bilderbuch: ganz pflichtbewusst und vorbildlich. Und auch sonst gehören sie ihrem Alter gemäß zur „woken“ Generation, die ein besonderes Sensorium für „richtige“ und „falsche“ Taten wie Sprache hat. „Ich weiß, was gut und böse ist – und so handle ich auch“, sind sich alle Konfis gewiss ... zumindest noch zu Beginn eines langen Konfi-Samstages zum Thema „Schuld, Verstrickung und Vergebung“. Doch sind wir Menschen immer und überall imstande, moralisch einwandfrei zu urteilen und zu handeln? Es wird laut, die Diskussion rege. Geräuschkulissen eben, wenn Selbst- und Weltbilder zu bröckeln beginnen: Waffen liefern oder nicht? Immer das neueste Handy nutzen, obwohl es nicht nur der Umwelt, sondern auch der Gesundheit der Hersteller schadet? Wem soll man eher helfen bei einer schweren Corona-Infektion, wenn die Ressourcen begrenzt sind – der jungen Mutter oder der alten Witwe?

Es gibt anscheinend jede Menge Situationen, in denen es so aussieht, als seien wir moralisch zum Scheitern verurteilt, egal was wir tun. Da gibt es zum einen Dinge, die man tut – etwa aus Willensschwäche, Vorurteilen, Halbwissen, Trotz, Furcht oder falscher Loyalität heraus – von denen man weiß, dass sie moralisch falsch sind. Hier sind wir Menschen durchaus zur „Besserung“ imstande. Zum anderen gibt es aber auch Verstrickungen unseres menschlichen Seins, in denen wir zu Entscheidungen zwischen verschiedenen, einander ausschließlichen Handlungsweisen genötigt sind – gleichwohl es für beide Seiten moralisch gewichtige Gründe gibt.

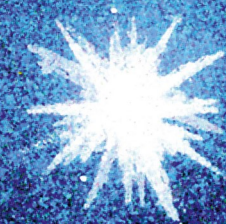
Um ihr Leben streiten die Konfis dann über ihre moralischen Wertvorstellungen beim gemeinsamen Spiel: „Trial by trolley“, das auf dem philosophischen „Straßenbahn“-Dilemma fußt. Hier muss ein Lokführer in moralischer Zwickmühle und Höchstgeschwindigkeit davon überzeugt werden, welches Gleis von Zweien, d.h.: welches Leben er wählen und höher gewichten soll – während auf dem einen etwa ein Schulbus voller Kinder steht, auf dem anderen die Lieblingsmannschaft des Lokführers. Darf Menschenleben gegen anderes aufgewogen werden? Oder zählt hier allein die größtmögliche Schadensbegrenzung?

Dass dabei „Moral“ vielfach eine eher emotionale, ja, gar existenzielle Angelegenheit als eine rationale Rechenaufgabe ist, wird im Gespräch mit dem Justizvollzugsbeamten M. Mages deutlich. Als solcher hat er täglich mit Menschen zu tun, die Fehlentscheidungen in den Verstrickungen ihres Lebens getroffen haben und als Konsequenz für ihr Tun nun „hinter Gittern“ harren müssen. Wie er es bloß schafft, Tätern menschlich zu begegnen?, wollen die Konfirmanden wissen. Auch wenn er um die Komplexität von Umständen, Gefühlen, Situationen und Handlungen weiß: wie ist es möglich, die Würde jedes Menschen anzuerkennen, selbst wenn er einem anderen Menschen die Würde genommen hat? Eine fast unmögliche Möglichkeit, die uns aus den Geschichten über Jesu Handeln aufgegeben ist – und die Mitarbeiter in

Beginn des Neuen Kirchenjahres 2022/2023

27.11.2022	<u>1. Advent</u> 10:00 Uhr Lumda Familiengottesdienst
01.12.2022	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
04.12.2022	<u>2. Advent</u> 9:30 Uhr Reinhardshain 11:00 Uhr Göbelnrod
08.12.2022	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
11.12.2022	<u>3. Advent</u> <u>Nachteulen-Gottesdienst</u> 16:30 Uhr Beltershain 18:00 Uhr Lumda
13.12.2022	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
15.12.2022	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
18.12.2022	<u>4. Advent</u> 9:30 Uhr Göbelnrod 11:00 Uhr Reinhardshain
24.12.2022	<u>Heiligabend</u> Corona, Energie-Krise und Weltlage machen derzeit ein kurzfristiges Entscheiden sowie die Entwicklung von Alternativen notwendig. Wir informieren sie so zeitig wie möglich über alle Kanäle
24.12.2022	<u>Christnacht</u> 22:00 Uhr Lumda
25.12.2022	<u>Christfest 1</u> 10:00 Uhr Wirberg mit Abendmahl

26.12.2022	<u>Christfest 2</u> 9:30 Uhr Beltershain 11:00 Uhr Lumda
31.12.2022	<u>Silvester</u> 17:00 Uhr Wirberg 18:00 Uhr Lumda
08.01.2023	<u>1. Sonntag n. Epiphantias</u> <u>Neujahrsempfang</u> 16:00 Uhr Ettingshausen Flugplatzsiedlung
10.01.2023	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
12.01.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
15.01.2023	<u>2. Sonntag n. Epiphantias</u> 9:30 Uhr Reinhardshain 11:00 Uhr Göbelnrod
19.01.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
22.01.2023	<u>3. Sonntag n. Epiphantias</u> <u>Nachteulen-Gottesdienst</u> 16:30 Uhr Lumda 18:00 Uhr Beltershain
24.01.2023	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
26.01.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
29.01.2023	<u>Letzter Sonntag n. Epiphantias</u> 9:30 Uhr Göbelnrod 11:00 Uhr Reinhardshain
02.02.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Grafik: Pfeiffer

**ENGEL GIBT ES
NICHT NUR IM
HIMMEL.
SEI EINER:
IM DIESJÄHRIGEN
KRIPPENSPIEL.**



**Erste Treffen zur Verteilung der Rollen:
In Göbelnrod: 2.11.22, 16 Uhr, Gemeindehaus
oder in Lumda: 5.11.22, 12 Uhr, Gemeindehaus**

Eingeladen sind alle Kinder aus dem Kirchspiel Wirberg
(Reinhardshain, Beltershain, Göbelnrod, Lumda,
Wirberg), die sich zutrauen, der Weihnachtserzählung
ein Gesicht oder auch eine Stimme zu verleihen.

Deine Ev. Kirchengemeinden
Wirberg, Beltershain und Lumda



Nächster Kindergottesdienst in Lumda

5.11.2022, 10-12 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Lumda

Wie sehr haben wir uns gefreut, so viele Kinder zu unseren letzten
Kindergottesdiensten begrüßen zu dürfen. Auch in den nächsten Monaten
wollen wir gemeinsam mit Euch Geschichten der Bibel lesen, hören und
erleben. Alle Kinder **ab 4 Jahre** sind herzlich eingeladen.

Es freuen sich auf Euch und weitere Unterstützung
Kathrin Nachtigall-Kauß und Lisa Pöschening

05.02.2023	<u>Septuagesimä</u> 9:30 Uhr Beltershain 11:00 Uhr Lumda
07.02.2023	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
09.02.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
12.02.2023	<u>Sexagesimä</u> 9:30 Uhr Reinhardshain 11:00 Uhr Göbelnrod
16.02.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda
19.02.2023	<u>Estomihi</u> 9:30 Uhr Lumda 11:00 Uhr Beltershain
26.02.2023	<u>Invokavit</u> 9:30 Uhr Göbelnrod 10:00 Uhr Reinhardshain
28.02.2023	19:30 Uhr Frauenhilfe Reinhardshain
02.03.2023	14:00 Uhr Frauenhilfe Lumda



DIE ORTSVORSTÄNDE UND EV. KIRCHENGEMEINDEN
ZUSAMMEN MIT DEN ÖRTLICHEN GESANGVEREINEN
UND MUSIKERN LADEN EIN ZUM GEDENKEN
GEGEN DAS VERGESSEN AM

VOLKSTRAUERTAG

**Jeder Tote ist Jemandes Kind.
Diese Toten sind Tote unserer Geschichte,
die uns gegenwärtig immer mehr einholt.**



Am **13.11.2022** gedenken wir unserer Geschichte,
die wir heute weiterschreiben.

9.30 UHR GÖBELNROD, FRIEDHOF
11.00 UHR LUMDA, VOR DER KIRCHE
13.00 UHR REINHARDSHAIN, FRIEDHOF
14.30 UHR BELTERSHAIN, FRIEDHOF

Bei starkem Regen und Kälte findet das Gedenken unter den
Dächern der Trauerhallen, in Lumda in der Kirche statt.

Man braucht nur eine Insel
allein im weiten Meer.
Man braucht nur einen Menschen,
den aber braucht man sehr.
Mascha Kaléko

EWIGKEITSSONNTAG

EINLADUNG AN ALLE TRAUERNDEN

9.30 Uhr Reinhardshain: Friedhof/ Trauerhalle + Gesangverein „Eintracht“
11.00 Uhr Beltershain: Friedhof/ Trauerhalle
13.00 Uhr Göbelnrod: Friedhof/ Trauerhalle
14.30 Uhr Lumda: Friedhof/ Trauerhalle

Gerade in den dunkler werdenden Monaten, zu Weihnachten hin empfinden wir einen leer gewordenen Platz am Tisch besonders schmerzlich. Auch nach Jahren noch. Alles ist auf Rituale der Gemeinschaft hin ausgelegt, doch das Gegenüber dafür fehlt.

In dieser Sehnsucht sind wir angewiesen auf Andere: auf andere Kraft und Erinnerungen, andere Deutungen, anderen Trost und andere Hoffnungen.

Die Andacht zum Ewigkeitssonntag, am **20. November 2022**, auf den Friedhöfen im Kirchspiel Wirberg, kann ein Raum sein, in dem Vieles davon für einen Augenblick geborgen werden kann – in Wort und Musik, sodass die eigene Trauer einen nicht erdrückt. Eingeladen sind alle, die um einen Menschen trauern.

Unsere Kindergottesdienstkinder werden Grabkerzen mit den Namen der 2022 Verstorbenen gestalten. Wer sich darüber hinaus eine personalisierte Grabkerze freuen würde, melde den Namen des/der Verstorbenen bitte bis zum 10.11.22 an das Gemeindebüro. Nach der Andacht können Sie dann mit dem entzündeten Licht an das Grab Ihrer Lieben gehen.